

Klares Bekenntnis der Standortgemeinde

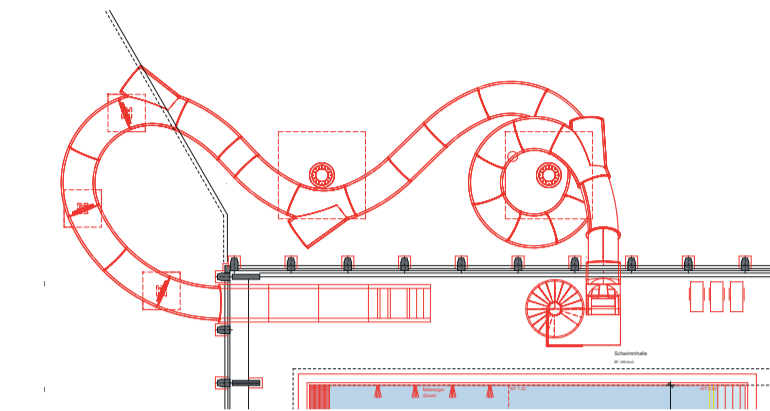
Unteriberg stimmt Sanierung und Übernahme Hallenbad Ybrig deutlich zu – auch eine Wasserrutsche darf gebaut werden

Die Bürgerinnen und Bürger von Unteriberg haben am Sonntag dem Gesamtkredit in der Höhe von 7,828 Millionen Franken mit 676 Ja gegen 173 Nein zugestimmt.

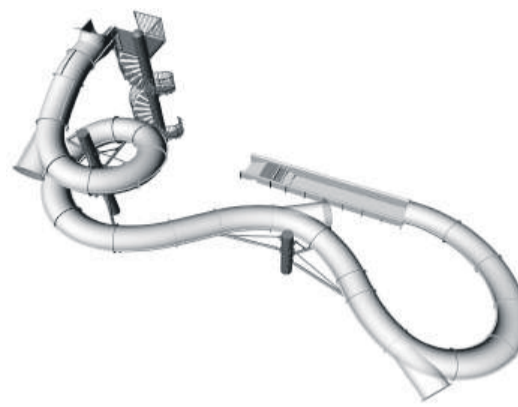
KONRAD SCHULER

Die Stimmbeteiligung betrug 46,81 Prozent. 80 Prozent der an der Abstimmung teilnehmenden Personen stimmten der Vorlage zu, 20 Prozent votierten dagegen. Der Gesamtkredit von 7'828'400 Franken beinhaltet auch die geplanten einmaligen Beiträge an die Sanierungskosten seitens des Bezirks Einsiedeln in der Höhe von 1,6 Millionen Franken sowie des Bezirks Schwyz und der Gemeinde Oberiberg von je 800'000 Franken.

Im Bezirk Einsiedeln findet die Abstimmung am 28. September statt. In Oberiberg wird am 7. August anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung über das Projekt informiert, die Abstimmung ist ebenfalls auf den 28. September fixiert. Der Bezirk Schwyz wird den Betrag ins Budget aufnehmen, und an der Bezirksge-



Die Unteriberger Stimmbürger entschieden sich mit 52 Prozent Ja-Anteil knapp für die Erstellung einer 60 Meter langen Wasserrutsche für 584'000 Franken. Die Rutsche wird aussen erstellt und endet in einem separaten Becken.



Visualisierung: zvg

meinde am 25. November wird innerhalb des Budgets darüber befunden.

«Erwartungen bezüglich Ergebnis wurden übertroffen»

«Unteriberg hat am Sonntag Ja zu Schule und Tourismus gesagt. Mit dem deutlichen Ja zur Sanierung des Hallenbads Ybrig und der gleichzeitigen Übernahme von der Genossenschaft Minster durch die Gemeinde Unteriberg hat der Souverän den weiteren beteiligten Kommunen eine Steilvorlage für ihre jeweiligen Abstimmungen geliefert. Die Erwartungen bezüg-

lich dem Abstimmungsergebnis wurden gar übertroffen. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für die Unterstützung und hofft, dass das Sachgeschäft auch die weiteren Hürden nehmen wird», führte Gemeindepräsident Ruedi Keller sichtlich erfreut und erleichtert am Sonntagmittag aus.

Säckelmeister Daniel Müller zeigte sich ebenso zufrieden und stellte nochmals klar, dass nur bei einem Ja auch der übrigen drei beteiligten Gemeinwesen die Sanierung und die Übernahme stattfinden können.

«Die Erwartungen bezüglich dem Abstimmungsergebnis wurden gar übertroffen.»

Ruedi Keller
Gemeindepräsident
Unteriberg

Rutschbahn schafft knappes Ja

Der Souverän der Gemeinde Unteriberg stimmte zusätzlich auch noch separat über die Erstellung einer Wasserrutschbahn im Betrage von 584'800 Franken ab. Diese Vorlage wurde knapp mit 439 Ja gegenüber 404 Nein oder mit 52 Prozent Ja gegenüber 48 Prozent Nein befürwortet. «Der Gemeinderat hat bei dieser separaten Abstimmung ein knappes Ergebnis erwartet und fühlt sich bestätigt», kommentierte Säckelmeister Daniel Müller das Ergebnis.

Bei einem Ja der drei übrigen

Kommunen zum Hallenbad Ybrig hat Unteriberg insgesamt einmalige Kosten von 5,121 Millionen Franken zu tragen. 350'600 Franken fallen als jährlich wiederkehrende Kosten an.

Finanzielle Konsequenzen tragen

Benno Trütsch, der langjährige Rechnungsprüfer der Gemeinde Unteriberg, kritisierte im Vorfeld der Abstimmung die grossen finanziellen Bürden, die sich Unteriberg mit der Sanierung der ARA Oberes Sihltal, der Sanierung und Übernahme des Hallenbades Ybrig und dem geplanten Ersatzbau für den Kindergarten und die Gemeindeverwaltung innert kurzer Zeit auferlege. Die Rede ist von aktuell etwa 18 Millionen Franken, von denen mittlerweile etwa 10 Millionen Franken bewilligt sind.

«Unteriberg muss das Hallenbad Ybrig für die ganze Region überproportional finanzieren. Das stört mich, obwohl ich grundsätzlich ein Hallenbad Ybrig befürworte. Die Bevölkerung hat nun aber entschieden, muss aber auch die finanziellen Konsequenzen tragen. Keiner und keine soll klagen, wenn es allenfalls in absehbarer Zeit Steuererhöhungen gibt», führte Trütsch aus.

Planungskredit von 146'000 Franken angenommen

Unteriberg: Kindergarten- und Verwaltungsneubau kann geplant werden

Die Planung für einen Ersatzneubau in der Höhe von etwa 7,4 Millionen Franken kann vorgenommen werden.

KONRAD SCHULER

Der Souverän der Gemeinde Unteriberg hat dem Planungskredit am Sonntag mit 633 Ja gegenüber 211 Nein zugestimmt. Die Stimmbeteiligung betrug 46,59 Prozent. 75 Prozent der an der Abstimmung teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger stimmten zu, 25 Prozent dagegen.

An der Gemeindeversammlung vom 15. Mai war das Projekt von Gemeinderat Mike Schatt, Vorsteher des Ressorts Liegenschaften und Sicherheit, vorgestellt und an die Urnenabstimmung überwiesen worden.

Das alte Schulhaus und das Gemeindehaus sollen abgebrochen werden und einem einzigen Neubau Platz machen, in dem die Bedürfnisse der Schule und der Verwaltung abgedeckt werden sollen. Eine grobe Schätzung geht von 7,4 Millionen Franken aus.

Dieses Vorhaben sorgte damals für viel Gesprächsstoff. Neben Zuspruch gab es auch Kri-

tik. Es wurden zudem viele Anregungen eingebracht und Fragen gestellt. Seitens des Gemeinderats wurde damals argumentiert, der Souverän solle zustimmen, damit das Vorhaben mit verlässlichen Zahlen geprüft werden könne.

Planung umgehend an die Hand nehmen

Schatt führte am Sonntagmittag nach Bekanntwerden des positiven Abstimmungsergebnisses aus, dass die Planungen umgehend fortgeführt werden: «Die an der Gemeindeversammlung vorgebrachten Anliegen wurden bereits aufgenommen und wer-

den ab sofort in die weitere Planung einfließen. Noch in dieser Woche werden Architekten angesprochen», präzisierte er.

Der Zeitplan sehe vor, dass die nächsten Monate für die Planung genutzt werden. Realistisch sei wohl die Vorstellung des Sachgeschäfts im ersten Halbjahr 2026, so Schatt weiter.

Das Vorprojekt sieht ein Gebäude anstelle des alten Schulhauses Herti und des Gemeindehauses vor. Die 17 oberirdischen Parkplätze sollen 15 gedeckten Plätzen in einer Einstellhalle weichen. Für Kurzparkierer soll die beschränkte Möglichkeit bestehen, weiterhin oberirdisch

parkieren zu können. Im Obergeschoss des Neubaus sollen zudem die Handarbeits- und Werkräume der Primarschule untergebracht werden.

Aus zwei mach eins

Im Erdgeschoss soll das Einwohneramt und ein geräumiger Empfangsbereich installiert werden. Ebenfalls im Erdgeschoss soll ein grosses Sitzungszimmer eingerichtet werden. Im anderen Teil des Gebäudes sollen sich die zwei fixen Schulräume für den Kindergarten sowie ein zusätzlich gleich grosser multifunktionaler Raum mit Küche befinden.

Im ersten Obergeschoss soll sich der Verwaltungstrakt mit den Büroräumlichkeiten für den Gemeindeschreiber, das Kassieramt, die Bauverwaltung, den Gemeinderat sowie ein Reservebüro befinden. Zusätzlich soll es einen Aufenthalts- und Pausenraum geben. Im zweiten Obergeschoss werden drei grosse Räume mit einer sichtbaren heimischen Dachkonstruktion installiert. Diese drei Räume könnten immer wieder den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden. Die angedachten Ideen werden im kommenden Planungsprozess genauer unter die Lupe genommen und überprüft.

TRAUERANZEIGEN



Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester, Schwägerin, meinem Gotti, unserer Tante, Nichte, Cousine und Freundin

Alice Grätzer

11. September 1967 – 2. Juli 2025

Nach einer tapfer ertragenen Krankheit durftest du friedlich einschlafen.

In unseren Herzen lebst du weiter.

Rolf und Corinne mit Svea, Céline und Enya
Verwandte und Freunde

Die Urne der lieben Verstorbenen befindet sich vom 9. bis 12. Juli 2025 in der Friedhofskapelle Einsiedeln.

Abschied: Sonntag, 13. Juli 2025, 15.30 Uhr in der Friedhofskapelle Einsiedeln
Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis

Traueradresse: Rolf Grätzer, Schnabelsbergstrasse 37, 8840 Einsiedeln

Anstelle von Grabschmuck bitten wir um eine Spende für den gemeinnützigen Verein WABE, Raiffeisenbank Einsiedeln, IBAN CH 35 8080 8008 0894 2408 4.

TRAUERANZEIGEN

Annahmeschluss

ist am Montag und Donnerstag spätestens um 12 Uhr.
Nach Voranmeldung bis 15 Uhr möglich.

Telefon 055 418 95 60
inserate@einsiedleranzeiger.ch